

horn verbunden, und dessen Justiz- und Rentei-Verwaltung zugleich dem dasigen Beamten, Regierungsrath Werle übertragen — der bisherige Amtsverweser und Amtskeller Hofmann zu Neckarsteinach aber bis zu weiterer Anstellung, in quiescenten Stand versetzt — unter gleichem dato der Kirchen- und Schulraths-Registrator Wendfeld zu Arnsherg, zum zweiten Regierungs-Registrator — und der bisherige Hofgerichts-Advokat und Kirchen- und Schulraths-Registrator-Verwalter Rieve, zum wirklichen Kirchen- und Schulraths-Registrator daselbst bestellt — unterm 25ten desselben, der zeitberige Pfarrer Strack zu Zelba, Amts Ulrichstein, in Ruhestand versetzt — und die dasige Pfarrstelle dem bisherigen Pfarr-Assistenten Strack alda übertragen — unter gleichem dato dem Rektor Dornseif an der Schule zu Grebenau, die erledigte Pfarrei zu Kirchloheim conferirt — und unterm 27ten desselben, dem Steuer-Peraquator Königler zu Hirschhorn, das Prädicat als Steuer-Commissär gnädigst ertheilt worden.

Ausländische Nachrichten.

Petersburg, vom 11. Nov.

Der Fürst von Schwarzberg wird hier in kurzem als österreichischer Ambassadeur erwartet. Von Seiten unsers Hofes ist an die Stelle des Fürsten Kuratin, der sich nach Paris begeben, der Graf von Stalberg ernannt. Fürst Vorontsky geht als Gesandter nach München und Herr von Butterlin nach Stuttgart. General Pardo hat sein neues Creditiv als span. Gesandter erhalten. Der Duca de Mondragone ist hier als Gesandter des neuen Königs von Neapel angekommen. — In Finnland haben nach Aufhören des Waffenstillstandes die Feindseligkeiten wieder auf allen Punkten angefangen. Gen. Lutschko hat den Feind aus seiner Stellung vertrieben, bei dieser Gelegenheit aber blieb der General-Lieutenant, Fürst Dolgoruch. — Der Baron Pritt-witz, Oberstlieutenant bei dem Finnländischen Dragonerregiment, ist an seinen Wunden gestorben. — Der Minister der Seemacht, Ischitschagow, ist zum Ritter vom Wladimir-Orden erster Classe ernannt worden.

Copenhagen, vom 25. Nov.

Der diesmalige lange Aufenthalt englischer Kriegsschiffe in unsern Gewässern läßt sich nur dadurch erklären, daß noch bedeutende Handels-Corvoys aus der Ostsee erwartet werden. — Durch Ueberladung oder durch Nachlässigkeit ist im Belt ein Transportboot untergegangen, auf welchem sich mehrere Reisende befunden haben sollen. Man erwartet die nähern Umstände über diesen Unfall. — In einem Sturm, der in

der vorigen Woche an der Gütschen Küste rasete, sollen im Cattegat verschiedene feindliche Schiffe verunglückt und mehrere gestrandet seyn. — Die Zahl der feindlichen Schiffe im Belt ist durch eine Brigg vermehrt, so daß am 24ten ein Linien-schiff, 5 Briggs und 2 Kanonenböte daselbst lagen. 2 Briggs kreuzten an diesem Tage unter Langeland. Bei Naa liegen 2 engl. Linien-schiffe, 3 Kanonenböte und eine Kriegsbrigg. — In Drontheimischen Zeitungen wird jetzt eine Anweisung zur Bereitung des Rauchtabaks aus Blättern des Kirschbaums mitgetheilt.

Amsterdam, vom 30. Nov.

Am 22. erschien eine aus 3 Staatsräthen bestehende Kommission im Saale des gesetzgebenden Körpers, und legte zwei Gesetzes Entwürfe zur Genehmigung vor. Der Erste betraf die Bedürfnisse fürs Jahr 1809, und der Andere die Deckung des Deficit durch ein Anleihen von 20 Millionen. Rücksichtlich dieses letztern ist beschlossen, daß es gegen Bedingungen eröffnet werden soll, die hoffen lassen, daß es zu Stande komme, und den öffentlichen Schatz so wenig wie möglich drückt. Dieses Anleihen wird in 18 Jahren rückbezahlt. Bei verschiedenen Ersparnissen, die eingeführt werden sollen, wird die Erforderniß des Staats für 1809, 70 Millionen, folglich 10 Millionen weniger, als im J. 1808, betragen.

Nach den Berichten aus Amerika soll das Embargo noch ein Jahr fortdauern, wenn bis dahin nicht die von Frankreich und England gegebenen Dekrete, in Betreff